

für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Auslieferung 2,75 M., durch die Post 3 M., gemeinlich 2 M. einmonatlich 1 M., ohne Befehlgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Nr. 5382 des amtl. Zeit.-Verz. Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Jordan in Halle.

[Verlagsbuchhandlung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg u. a.] Anstalt-Nr. 170.

Salz-Feitung.

Schundwanzler's Jahrgang.

werden die Spalte über deren Raum mit 20 Pfg. für jede Zeile mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Die ersten die Seite 60 Pfg.

Erscheint zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. (Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.)

Nr. 365.

Halle a. d. Saale, Montag den 8. August

1892.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. Aug. Bei dem gestrigen Besuche der kaiserlichen Nachl. Metzer und der Nachl. Sverna... (Text continues with details of the visit and political events)

Berlin, 7. Aug. Der deutsche Reichshaus in Wien, Prinz Ruib, ist am Abend vom Reichshaus in Wien... (Text continues with news about the Reichshaus)

Berlin, 6. Aug. Der Reichliche Geh. Rath Dr. v. Schönerer ist hier eingetroffen.

Berlin, 6. Aug. Um 12 1/2 Uhr mittags trat, wie bereits kurz auf dem Vorhange... (Text continues with a detailed report on a public event)

Ich kann Ihnen nur meinen herzlichsten Dank sagen für den freundlichen Empfang, den Sie mir in der Hauptstadt... (Text continues with a personal letter or report)

Den deutschen Studenten danke Bismarck mit folgenden Worten: Herrlichen Dank für Ihren Gruß... (Text continues with a message to students)

und Sena, wie auch in Süddeutschland, haben mich begrüßt... (Text continues with a report on a journey or event)

Reichsanwalt Graf Caprivi nimmt den Vortrag der Idee einer Deutschen Weltausstellung in Berlin für sich... (Text continues with news about a proposed world exhibition)

Als der Reichshaus in Wien, Prinz Ruib, ist am Abend vom Reichshaus in Wien... (Text continues with news about the Reichshaus)

Das ist! Dieses Wort wird man in Frankreich weidlich vernehmen... (Text continues with a commentary on international relations)

Die Reichsregierung -- so schreibt die Korrespondenz -- wollte nicht immer und immer wieder der öffentlichen Meinung vorgreifen... (Text continues with a report on government actions)

Die Berliner Fremde der Ausstellung lassen aber noch immer nicht die Hände in den Schoß sinken... (Text continues with news about the exhibition)

Wetzlar, 6. Aug. Nach verschiedenen Vorbereitungen fand die russische Regierung vor einigen Wochen dem Reichshaus in Wien... (Text continues with news about international relations)

Wetzlar, 6. Aug. Nach verschiedenen Vorbereitungen fand die russische Regierung vor einigen Wochen dem Reichshaus in Wien... (Text continues with news about international relations)

es ermöglichte, eine wirtschaftliche Abmachung zwischen Deutschland und England zu treffen... (Text continues with news about international relations)

Unter Vorbehalt des Staatssekretärs des Reichsfinanzamts, Herrn von Malgouy, soll, wie berichtet, im Laufe des nächsten Monats eine Konferenz der Finanzminister... (Text continues with news about a financial conference)

Es möge noch hervorzuheben werden, wie gerade die vorläufigen Zeitungen am ungedruckt für die viele herausgegebenen Zeitschriften im ganzen sich wesentlich steigern werde... (Text continues with news about publications)

Die Vorbereitungen für die Ausstellung der einzelnen Positionen des preussischen Staats für 1893/94 werden jetzt an den verschiedenen zuständigen Behörden Stellen in die Wege geleitet... (Text continues with news about exhibition preparations)

Wetzlar, 7. Aug. Das Auswärtige Amt in Berlin ließ der hiesigen Abbelei... (Text continues with news about international relations)

Berlin, 6. Aug. E. M. Kreuzer, 'Buffard', Kommandant Korvetten-Kapitan... (Text continues with news about a naval officer)

Österreich-Ungarn. Wien, 6. Aug. Nach einer Drahtmeldung aus Venedig veröffentlicht die dortige amtliche 'Gazeta Uonosta'... (Text continues with news about Austria-Hungary)

Frage, 7. Aug. Nach einer Meldung der „Parobis“ gibt der Staatsanwalt in Antwerpen gegen die Abgeordneten Edward Vrege, Spintifisch und D'zorga wegen Vergehens der Verführung durch Reden in den Versammlungen der Jungfräuen die gerichtliche Unterdrückung ein.

Belgien. Brüssel, 6. Aug. In der Frage des Kongressartikels beschäftigt König Leopold den Papst als Schiedsrichter vorzuschlagen.

Geographien. London, 7. Aug. Die Ironie der Natur wird sehr kurz und rein formeller Natur sein und entgegen den bisherigen Annahmen und Meinungen, die anwärtigen Angelegenheiten sowie die Verhältnisse in Irland gar nicht berühren.

Italien. Rom, 7. Aug. Eine zweifelhafte Mitgliederliste der Vereine begann sich heute nachmittags 8 Uhr mit Bahnen und Militär nach dem Monte Pincio, um daselbst bei der Wille des Columbus einen Vorberaumung niederlegen. Auf dem Wege dorthin wurden die Kerker der Gegenwart feindlicher Kundgebungen politischer Gegner. In der Nähe der Piazza del Popolo setzte sich eine Schaar von jungen, zur liberalen Partei gehörigen Männern, die haben in den Nationalfarben tragen, an die Spitze des Zuges. Auf dem Monte Pincio angekommen, fanden die Kerker die Columbus-Büste umgestürzt und von Nationalfarben umgeben vor. Es kam zu Schlägereien zwischen den Liberalen und den Kerker, denen die Polizei dadurch ein Ziel setzte, daß sie einige der Kerker verhaftete.

Anstalt. Es steht hier wiederum ein großer Kontrast wegen Militärverpflichtungswindes bevor. Unter den Anstellungen befindet sich der Kolonnenführer W. Hofe, dem nachgeholfen werden, daß er mit seinen Heeresbrüdern teilhaben durch Befreiung seines Vermögens ermöglicht, wodurch sich eine große Anzahl junger Leute der Militärpflicht entziehen hat.

Nordamerika. Washington, 6. Aug. Das Repräsentantenhaus genehmigte gestern die Durborn-Weltausstellung-Bill, welche 2,500,000 Dollars für Ausstellungszwecke bewilligt. Heute hat sich der Kongreß auf unbestimmte Zeit vertagt.

Washington, 7. Aug. Der Präsident Harrison ernannte fünf Delegierte für die Münzkonferenz, England wird durch den Bankier Vertram Currie, den Parlamentsdeputierten Sir William Hamilton und den Direktor der königlichen Münze, Sir Charles Fremantle, vertreten werden.

New-York, 5. Aug. Die Studebaker'sche Wagenfabrik in South Bend in Indiana, die größte der Welt, mußte geschlossen werden, weil sich die 300 Arbeiter derselben weigerten, Material aus der Carnegie'schen Fabrik in South Bend zu verwenden.

Südamerika. Nachrichten, die am 6. d. aus Venezuela in New-York eintreffen, lauten einander widersprechend. Aus der Meldung von dem Tode des Generals Crespo wurden von dem Journal „The Venezuela“ Telegramme veröffentlicht, wonach General Crespo nach einem blutigen Treffen in Caracas eingekerkert ist. Einem Telegramme des „New-York Herald“ aus La Guayra zufolge wäre General Crespo von den Anführern der Caracas geschlagen worden. Die Regierung unter dem General Moragas und Smita hätten ebenfalls eine Niederlage erlitten.

Venezuela. Caracas, 7. Aug. Telegramme aus Solita melden, in Caguana eine einflussreiche Bewegung ausgedrochen; den Regierungstruppen sei es gelungen dieselbe zu unterdrücken, der Führer des Aufstandes Camacho und 17 Deputierte seien verhaftet worden, der Delegationsauftrag sei erklärt.

Verurteilung der mannsfelder Vergabung-Interessenten.

Im großen Saale des Wienerhofes hier fand gestern ein von dem Vorstande der I. Section des „Middösterreichischen Arbeitervereins“ einberufene Verammlung der Vergabung-Interessenten von Glatz und Umgebung statt. Dieselbe war sehr zahlreich, besonders von Arbeitern und Beamten der Gewerkschaft besetzt, auch der Ober-Bezirks- und Hüttendirektor, Dr. Geh. Rath Lechner, erschienen und wurde von den Anwesenden durchdringend durch Erheben von den Plänen beauftragt.

Der Vorsitzende des „Middösterreichischen Arbeitervereins“, Dr. Krieger, eröffnete die Verammlung mit einem Hoch auf den Kaiser. Dann wurde die Geschäftsordnung gewählt und der Vorsitz dem Bürgermeister Wiedler übertragen. Zunächst verlas Hr. Direktor Blum ein eingehendes Wort, in welchem die Verhältnisse der vor einiger Zeit in Oberösterreich abgehaltenen See-Interessenten-Verammlung, besonders die von einzelnen Beamten gemachten Ausführungen einer scharfen Kritik unterzogen wurden. Direktor erklärte, nicht in freier Rede sprechen zu wollen, damit jeder von ihm gebrauchte Ausdruck später genau festzustellen sei. Wir brauchen an die Darlegungen des Redners nicht näher einzugehen, weil, so weit es sich um eine Zurückweisung der in Oberösterreich angeführten Behauptungen handelt, der folgende Redner, Dr. Geh. Rath Lechner, auf die Sache näher eingehen wird. Auch dieser hielt sich streng an eine sachliche Auseinandersetzung seines Vortrages. Er führte etwa folgendes aus: Durch die in der oberösterreichischen Verammlung gegebenen Anweisungen ist eine Stellung in die Verammlung der beiden mannsfelder See-Interessenten, die getragenen von Gewerkschaft, es heißt jetzt: die Gewerkschaft und die Landwirthschaft oder besser See-Interessenten. In Oberösterreich haben man aber weiteres einen Zusammenhang der Wasserfallamitäten in den Schichten der Gewerkschaft mit dem Sinken des Seepreises als abstrakt fesselt betrachtet, um daraufhin schon jetzt mit absoluter Sicherheit Folgerungen zu ziehen, zu denen zur Zeit Unterlagen in keiner Weise gegeben seien; man habe dabei nicht aus Gründen technischer Erwägungen gehandelt. Wenn das Hgl. Ober-Bergamt in Halle bödöt vorzüglich mit der Aufklärung in der Sache warte, so handle dasselbe sehr weise. Die Gefahr für den Bergwerksbetrieb und die umliegenden Dörfer liege in einem großen Schotterhaufen, der auf lange Abstände nicht bloß vom Eisberge See nach Glatz liege, sondern auch bis Halle sich ziehe, und kein Mensch könne wissen, ob von dem aus die See verloren gegangenem Wasser nicht ein Theil in unterirdischen Kanälen nach der See abgefließen ist. Die Behauptungen der Herren See-Interessenten, das Wasser sei ganz nach den Schichten abgefließen, sei durch nichts zu beweisen, wolle man aber annehmen, es sei wirklich so, dann wäre der Bergwerksbetrieb nicht mehr arbeitsfähig, zumal wenn diese Wasser nicht dauernd bewältigt werden könnten. Die Gewerkschaft stehe jetzt in nicht weniger als guten Verhältnissen; neben den Wasserfallarbeiten habe sie mit anderen Betrieben zu kämpfen, die jeder Beschäftigung hielten; bei diesen Betrieben komme der Bergwerksbetrieb ganz unabhängig von den Wasserfallamitäten in eine besondere Lage. Heute könne die amerikanische Konkurrenz für Arbeiter sofort nach Deutschland werden, während Nordamerika einen Einigungsloß von 30 Pf. für 100 kg. erbe. In den letzten 11 bis 12 Jahren habe die Gewerkschaft umgekehrt 12 Mill.

Mill. lediglich für Wasserfallarbeiten- und Wasserfallarbeiten ausgegeben, um die Wasserfallarbeiten zu bewältigen, wozu noch im Laufe von 5 bis 6 Jahren 7 Mill. Aufwendungen für Wasserfallarbeiten zum Behalten der Wasserfälle, die durch die Wasserfallarbeiten entstehen keine neue Abnutzung von der Bedeutung und den Schwierigkeiten des Bergbaues zu haben. Man spreche, ohne nur den geringsten Nachweis für die Richtigkeit der Behauptungen, von großen Schädigungen und behaupte, durch Wegfall der Seen werde die ganze Landwirthschaft in Preis gegeben, und es müsse jeder Grundbesitzer und jeder Landwirth, wo der Bergbau Veranlassung zur Schädigung anderer Gewerbe gebe, sei eine ansehnliche Schadloshaltung selbstverständlich, aber der Schaden müsse nachgewiesen werden. Wollte die Gewerkschaft die Schadenberechnung zahlen, so wäre das sicherlich, wenn es werde nicht bewandt, aber nicht erwiesen. Es stünge wirklich fast komisch, wenn Hr. Dr. Sumbert sich so der durch nichts bewiesenen Thatsache bediene, daß die von den Dörfern an den Seen vertretenen Interessen schwerwiegender seien als die der mannsfelder Gewerkschaft. Hr. Dr. Sumbert möge sich die großen Werke des Bergbaues und Hüttenbetriebes einmal ansehen, dann werde er anders denken von dem, was zwei Dutzend Dörfer, die Vordereingebung der Seen haben gegenüber dem Vordereingebung der Werke. Hr. Dr. Sumbert spreche von Schädigungen der Landwirthschaft, für den Bergbau handle es sich nicht um Schädigungen, sondern um die Erhaltung; nicht bloß zahlreiche Arbeiter und Beamte, sondern auch eine große Menge Beschäftigte müßten bei der Bergbauarbeiten, die durch ihre Existenz verlieren es müßten dann in den beiden Kreisen Zustände entstehen, die jeder Beschreibung hielten. Die Schädigungen der Bevölkerung an den Seen seien Kinderlein gegenüber der gewaltigen Zahl von Personen, welche durch Aufstehen des Bergbaues zu Grunde gerichtet würden. Es sei unter die See-Verwaltung eine große Verantwortung zu übernehmen. Die Landwirthschaft habe die größte Veranlassung, in beiden Kreisen eine künftige Bevölkerung erhalten zu lassen, das Vordereingebung der Seen sei dagegen ohne Einfluß auf die Landwirthschaft; sollten die Seen verbleiben, dann würde an ihre Stelle Acker- oder Forstwirtschaft eintreten. Während die Seen abgeräumt, dann entstände, abgesehen von dem großen einseitigen, eine ganz erhebliche landwirthschaftliche Melioration, denn die Zustände müßten anders fortgesetzt werden und durch die Fortleitung würden größere Strecken mit Fruchtbarkeit versehen. Es seien Behauptungen aufgestellt, die er entschieden Vot, jeden ersten Gratzung machen. Während die Seen abgeräumt, dann entstände, abgesehen von dem großen einseitigen, eine ganz erhebliche landwirthschaftliche Melioration, denn die Zustände müßten anders fortgesetzt werden und durch die Fortleitung würden größere Strecken mit Fruchtbarkeit versehen. Es seien Behauptungen aufgestellt, die er entschieden Vot, jeden ersten Gratzung machen. Während die Seen abgeräumt, dann entstände, abgesehen von dem großen einseitigen, eine ganz erhebliche landwirthschaftliche Melioration, denn die Zustände müßten anders fortgesetzt werden und durch die Fortleitung würden größere Strecken mit Fruchtbarkeit versehen. Es seien Behauptungen aufgestellt, die er entschieden Vot, jeden ersten Gratzung machen.

Universitäts- und Hochschulanachrichten.

Berlin, 6. Aug. Die juristische Fakultät der hiesigen Universität ernannte Professor H. von Herting in Göttingen anlässlich seines heutigen Doktorjubiläums zum Ehren doktor.

Wissenschaft, Kunst, Literatur.

Bei Glatz (Sachsen) hat Hr. Heinrich Bruns bedeutende Funde gemacht, über die er in der „Allg. Anz.“ berichtet. In einem Einzelblat wurde Aufschluß gegeben, in welchem Sinne eine Glatz eine Glatz dinsten Klang, die bisher gestiegene Morgenname wofür ihre Straßen hießen, als nämlich ein bunter Farbensinniger zwischen der letzten Staubigkeit hervorbrach. Ein religiöses Frauenopfer von außerordentlicher Schönheit der erhabenen Gestalt, in der die Furchen der Lichte mit entgegen und wies mich in eine ganz ungewohnte Erregung. Selbst die Arbeiter, welche an der Stelle zusammenströmten, waren im höchsten Maße überaus und schienen sich an der schönen Herrin nicht satt sehen zu können. Mit der größten Bewunderung wurde die Statue, welcher das seltsame Wort „Glatz“ angedeutet, von den hier umgehenden Glatznamen besetzt und aus dem Boden hervorgehoben. Sie ist jetzt in der Mitte des Ganges, den Hof nach Westen, die Glatz nach Osten gerichtet. Eine nähere Beschreibung der lebenswarmen Materie an der Stelle des Glatzes ergab die erfreuliche Thatsache, daß das Gemälde a la Venonand in Tempera-Malerie vor beinahe 2000 Jahren angefertigt worden war. Verhältnißmäßig auf diesem Bildwerke war seit der Glatz Ausstellung bekannt geworden, für die Materie auf Einwand im Alterthume fast dieser mein eigener Fund als erstes Beispiel auf. Selbstverständlich war mein Entschluß gleich gerath, die merkwürdige Statue sofort an die königlichen Museen in Berlin zu senden. Während der Sendung der weißen Statue nach ihrer Anlieferung in der Mitte des Ganges, die Arbeiter, welche an der Stelle zusammenströmten, waren im höchsten Maße überaus und schienen sich an der schönen Herrin nicht satt sehen zu können. Mit der größten Bewunderung wurde die Statue, welcher das seltsame Wort „Glatz“ angedeutet, von den hier umgehenden Glatznamen besetzt und aus dem Boden hervorgehoben. Sie ist jetzt in der Mitte des Ganges, den Hof nach Westen, die Glatz nach Osten gerichtet. Eine nähere Beschreibung der lebenswarmen Materie an der Stelle des Glatzes ergab die erfreuliche Thatsache, daß das Gemälde a la Venonand in Tempera-Malerie vor beinahe 2000 Jahren angefertigt worden war. Verhältnißmäßig auf diesem Bildwerke war seit der Glatz Ausstellung bekannt geworden, für die Materie auf Einwand im Alterthume fast dieser mein eigener Fund als erstes Beispiel auf. Selbstverständlich war mein Entschluß gleich gerath, die merkwürdige Statue sofort an die königlichen Museen in Berlin zu senden. Während der Sendung der weißen Statue nach ihrer Anlieferung in der Mitte des Ganges, die Arbeiter, welche an der Stelle zusammenströmten, waren im höchsten Maße überaus und schienen sich an der schönen Herrin nicht satt sehen zu können. Mit der größten Bewunderung wurde die Statue, welcher das seltsame Wort „Glatz“ angedeutet, von den hier umgehenden Glatznamen besetzt und aus dem Boden hervorgehoben. Sie ist jetzt in der Mitte des Ganges, den Hof nach Westen, die Glatz nach Osten gerichtet. Eine nähere Beschreibung der lebenswarmen Materie an der Stelle des Glatzes ergab die erfreuliche Thatsache, daß das Gemälde a la Venonand in Tempera-Malerie vor beinahe 2000 Jahren angefertigt worden war. Verhältnißmäßig auf diesem Bildwerke war seit der Glatz Ausstellung bekannt geworden, für die Materie auf Einwand im Alterthume fast dieser mein eigener Fund als erstes Beispiel auf. Selbstverständlich war mein Entschluß gleich gerath, die merkwürdige Statue sofort an die königlichen Museen in Berlin zu senden. Während der Sendung der weißen Statue nach ihrer Anlieferung in der Mitte des Ganges, die Arbeiter, welche an der Stelle zusammenströmten, waren im höchsten Maße überaus und schienen sich an der schönen Herrin nicht satt sehen zu können. Mit der größten Bewunderung wurde die Statue, welcher das seltsame Wort „Glatz“ angedeutet, von den hier umgehenden Glatznamen besetzt und aus dem Boden hervorgehoben. Sie ist jetzt in der Mitte des Ganges, den Hof nach Westen, die Glatz nach Osten gerichtet. Eine nähere Beschreibung der lebenswarmen Materie an der Stelle des Glatzes ergab die erfreuliche Thatsache, daß das Gemälde a la Venonand in Tempera-Malerie vor beinahe 2000 Jahren angefertigt worden war. Verhältnißmäßig auf diesem Bildwerke war seit der Glatz Ausstellung bekannt geworden, für die Materie auf Einwand im Alterthume fast dieser mein eigener Fund als erstes Beispiel auf. Selbstverständlich war mein Entschluß gleich gerath, die merkwürdige Statue sofort an die königlichen Museen in Berlin zu senden. Während der Sendung der weißen Statue nach ihrer Anlieferung in der Mitte des Ganges, die Arbeiter, welche an der Stelle zusammenströmten, waren im höchsten Maße überaus und schienen sich an der schönen Herrin nicht satt sehen zu können. Mit der größten Bewunderung wurde die Statue, welcher das seltsame Wort „Glatz“ angedeutet, von den hier umgehenden Glatznamen besetzt und aus dem Boden hervorgehoben. Sie ist jetzt in der Mitte des Ganges, den Hof nach Westen, die Glatz nach Osten gerichtet. Eine nähere Beschreibung der lebenswarmen Materie an der Stelle des Glatzes ergab die erfreuliche Thatsache, daß das Gemälde a la Venonand in Tempera-Malerie vor beinahe 2000 Jahren angefertigt worden war. Verhältnißmäßig auf diesem Bildwerke war seit der Glatz Ausstellung bekannt geworden, für die Materie auf Einwand im Alterthume fast dieser mein eigener Fund als erstes Beispiel auf. Selbstverständlich war mein Entschluß gleich gerath, die merkwürdige Statue sofort an die königlichen Museen in Berlin zu senden. Während der Sendung der weißen Statue nach ihrer Anlieferung in der Mitte des Ganges, die Arbeiter, welche an der Stelle zusammenströmten, waren im höchsten Maße überaus und schienen sich an der schönen Herrin nicht satt sehen zu können. Mit der größten Bewunderung wurde die Statue, welcher das seltsame Wort „Glatz“ angedeutet, von den hier umgehenden Glatznamen besetzt und aus dem Boden hervorgehoben. Sie ist jetzt in der Mitte des Ganges, den Hof nach Westen, die Glatz nach Osten gerichtet. Eine nähere Beschreibung der lebenswarmen Materie an der Stelle des Glatzes ergab die erfreuliche Thatsache, daß das Gemälde a la Venonand in Tempera-Malerie vor beinahe 2000 Jahren angefertigt worden war. Verhältnißmäßig auf diesem Bildwerke war seit der Glatz Ausstellung bekannt geworden, für die Materie auf Einwand im Alterthume fast dieser mein eigener Fund als erstes Beispiel auf. Selbstverständlich war mein Entschluß gleich gerath, die merkwürdige Statue sofort an die königlichen Museen in Berlin zu senden. Während der Sendung der weißen Statue nach ihrer Anlieferung in der Mitte des Ganges, die Arbeiter, welche an der Stelle zusammenströmten, waren im höchsten Maße überaus und schienen sich an der schönen Herrin nicht satt sehen zu können. Mit der größten Bewunderung wurde die Statue, welcher das seltsame Wort „Glatz“ angedeutet, von den hier umgehenden Glatznamen besetzt und aus dem Boden hervorgehoben. Sie ist jetzt in der Mitte des Ganges, den Hof nach Westen, die Glatz nach Osten gerichtet. Eine nähere Beschreibung der lebenswarmen Materie an der Stelle des Glatzes ergab die erfreuliche Thatsache, daß das Gemälde a la Venonand in Tempera-Malerie vor beinahe 2000 Jahren angefertigt worden war. Verhältnißmäßig auf diesem Bildwerke war seit der Glatz Ausstellung bekannt geworden, für die Materie auf Einwand im Alterthume fast dieser mein eigener Fund als erstes Beispiel auf. Selbstverständlich war mein Entschluß gleich gerath, die merkwürdige Statue sofort an die königlichen Museen in Berlin zu senden. Während der Sendung der weißen Statue nach ihrer Anlieferung in der Mitte des Ganges, die Arbeiter, welche an der Stelle zusammenströmten, waren im höchsten Maße überaus und schienen sich an der schönen Herrin nicht satt sehen zu können. Mit der größten Bewunderung wurde die Statue, welcher das seltsame Wort „Glatz“ angedeutet, von den hier umgehenden Glatznamen besetzt und aus dem Boden hervorgehoben. Sie ist jetzt in der Mitte des Ganges, den Hof nach Westen, die Glatz nach Osten gerichtet. Eine nähere Beschreibung der lebenswarmen Materie an der Stelle des Glatzes ergab die erfreuliche Thatsache, daß das Gemälde a la Venonand in Tempera-Malerie vor beinahe 2000 Jahren angefertigt worden war. Verhältnißmäßig auf diesem Bildwerke war seit der Glatz Ausstellung bekannt geworden, für die Materie auf Einwand im Alterthume fast dieser mein eigener Fund als erstes Beispiel auf. Selbstverständlich war mein Entschluß gleich gerath, die merkwürdige Statue sofort an die königlichen Museen in Berlin zu senden. Während der Sendung der weißen Statue nach ihrer Anlieferung in der Mitte des Ganges, die Arbeiter, welche an der Stelle zusammenströmten, waren im höchsten Maße überaus und schienen sich an der schönen Herrin nicht satt sehen zu können. Mit der größten Bewunderung wurde die Statue, welcher das seltsame Wort „Glatz“ angedeutet, von den hier umgehenden Glatznamen besetzt und aus dem Boden hervorgehoben. Sie ist jetzt in der Mitte des Ganges, den Hof nach Westen, die Glatz nach Osten gerichtet. Eine nähere Beschreibung der lebenswarmen Materie an der Stelle des Glatzes ergab die erfreuliche Thatsache, daß das Gemälde a la Venonand in Tempera-Malerie vor beinahe 2000 Jahren angefertigt worden war. Verhältnißmäßig auf diesem Bildwerke war seit der Glatz Ausstellung bekannt geworden, für die Materie auf Einwand im Alterthume fast dieser mein eigener Fund als erstes Beispiel auf. Selbstverständlich war mein Entschluß gleich gerath, die merkwürdige Statue sofort an die königlichen Museen in Berlin zu senden. Während der Sendung der weißen Statue nach ihrer Anlieferung in der Mitte des Ganges, die Arbeiter, welche an der Stelle zusammenströmten, waren im höchsten Maße überaus und schienen sich an der schönen Herrin nicht satt sehen zu können. Mit der größten Bewunderung wurde die Statue, welcher das seltsame Wort „Glatz“ angedeutet, von den hier umgehenden Glatznamen besetzt und aus dem Boden hervorgehoben. Sie ist jetzt in der Mitte des Ganges, den Hof nach Westen, die Glatz nach Osten gerichtet. Eine nähere Beschreibung der lebenswarmen Materie an der Stelle des Glatzes ergab die erfreuliche Thatsache, daß das Gemälde a la Venonand in Tempera-Malerie vor beinahe 2000 Jahren angefertigt worden war. Verhältnißmäßig auf diesem Bildwerke war seit der Glatz Ausstellung bekannt geworden, für die Materie auf Einwand im Alterthume fast dieser mein eigener Fund als erstes Beispiel auf. Selbstverständlich war mein Entschluß gleich gerath, die merkwürdige Statue sofort an die königlichen Museen in Berlin zu senden. Während der Sendung der weißen Statue nach ihrer Anlieferung in der Mitte des Ganges, die Arbeiter, welche an der Stelle zusammenströmten, waren im höchsten Maße überaus und schienen sich an der schönen Herrin nicht satt sehen zu können. Mit der größten Bewunderung wurde die Statue, welcher das seltsame Wort „Glatz“ angedeutet, von den hier umgehenden Glatznamen besetzt und aus dem Boden hervorgehoben. Sie ist jetzt in der Mitte des Ganges, den Hof nach Westen, die Glatz nach Osten gerichtet. Eine nähere Beschreibung der lebenswarmen Materie an der Stelle des Glatzes ergab die erfreuliche Thatsache, daß das Gemälde a la Venonand in Tempera-Malerie vor beinahe 2000 Jahren angefertigt worden war. Verhältnißmäßig auf diesem Bildwerke war seit der Glatz Ausstellung bekannt geworden, für die Materie auf Einwand im Alterthume fast dieser mein eigener Fund als erstes Beispiel auf. Selbstverständlich war mein Entschluß gleich gerath, die merkwürdige Statue sofort an die königlichen Museen in Berlin zu senden. Während der Sendung der weißen Statue nach ihrer Anlieferung in der Mitte des Ganges, die Arbeiter, welche an der Stelle zusammenströmten, waren im höchsten Maße überaus und schienen sich an der schönen Herrin nicht satt sehen zu können. Mit der größten Bewunderung wurde die Statue, welcher das seltsame Wort „Glatz“ angedeutet, von den hier umgehenden Glatznamen besetzt und aus dem Boden hervorgehoben. Sie ist jetzt in der Mitte des Ganges, den Hof nach Westen, die Glatz nach Osten gerichtet. Eine nähere Beschreibung der lebenswarmen Materie an der Stelle des Glatzes ergab die erfreuliche Thatsache, daß das Gemälde a la Venonand in Tempera-Malerie vor beinahe 2000 Jahren angefertigt worden war. Verhältnißmäßig auf diesem Bildwerke war seit der Glatz Ausstellung bekannt geworden, für die Materie auf Einwand im Alterthume fast dieser mein eigener Fund als erstes Beispiel auf. Selbstverständlich war mein Entschluß gleich gerath, die merkwürdige Statue sofort an die königlichen Museen in Berlin zu senden. Während der Sendung der weißen Statue nach ihrer Anlieferung in der Mitte des Ganges, die Arbeiter, welche an der Stelle zusammenströmten, waren im höchsten Maße überaus und schienen sich an der schönen Herrin nicht satt sehen zu können. Mit der größten Bewunderung wurde die Statue, welcher das seltsame Wort „Glatz“ angedeutet, von den hier umgehenden Glatznamen besetzt und aus dem Boden hervorgehoben. Sie ist jetzt in der Mitte des Ganges, den Hof nach Westen, die Glatz nach Osten gerichtet. Eine nähere Beschreibung der lebenswarmen Materie an der Stelle des Glatzes ergab die erfreuliche Thatsache, daß das Gemälde a la Venonand in Tempera-Malerie vor beinahe 2000 Jahren angefertigt worden war. Verhältnißmäßig auf diesem Bildwerke war seit der Glatz Ausstellung bekannt geworden, für die Materie auf Einwand im Alterthume fast dieser mein eigener Fund als erstes Beispiel auf. Selbstverständlich war mein Entschluß gleich gerath, die merkwürdige Statue sofort an die königlichen Museen in Berlin zu senden. Während der Sendung der weißen Statue nach ihrer Anlieferung in der Mitte des Ganges, die Arbeiter, welche an der Stelle zusammenströmten, waren im höchsten Maße überaus und schienen sich an der schönen Herrin nicht satt sehen zu können. Mit der größten Bewunderung wurde die Statue, welcher das seltsame Wort „Glatz“ angedeutet, von den hier umgehenden Glatznamen besetzt und aus dem Boden hervorgehoben. Sie ist jetzt in der Mitte des Ganges, den Hof nach Westen, die Glatz nach Osten gerichtet. Eine nähere Beschreibung der lebenswarmen Materie an der Stelle des Glatzes ergab die erfreuliche Thatsache, daß das Gemälde a la Venonand in Tempera-Malerie vor beinahe 2000 Jahren angefertigt worden war. Verhältnißmäßig auf diesem Bildwerke war seit der Glatz Ausstellung bekannt geworden, für die Materie auf Einwand im Alterthume fast dieser mein eigener Fund als erstes Beispiel auf. Selbstverständlich war mein Entschluß gleich gerath, die merkwürdige Statue sofort an die königlichen Museen in Berlin zu senden. Während der Sendung der weißen Statue nach ihrer Anlieferung in der Mitte des Ganges, die Arbeiter, welche an der Stelle zusammenströmten, waren im höchsten Maße überaus und schienen sich an der schönen Herrin nicht satt sehen zu können. Mit der größten Bewunderung wurde die Statue, welcher das seltsame Wort „Glatz“ angedeutet, von den hier umgehenden Glatznamen besetzt und aus dem Boden hervorgehoben. Sie ist jetzt in der Mitte des Ganges, den Hof nach Westen, die Glatz nach Osten gerichtet. Eine nähere Beschreibung der lebenswarmen Materie an der Stelle des Glatzes ergab die erfreuliche Thatsache, daß das Gemälde a la Venonand in Tempera-Malerie vor beinahe 2000 Jahren angefertigt worden war. Verhältnißmäßig auf diesem Bildwerke war seit der Glatz Ausstellung bekannt geworden, für die Materie auf Einwand im Alterthume fast dieser mein eigener Fund als erstes Beispiel auf. Selbstverständlich war mein Entschluß gleich gerath, die merkwürdige Statue sofort an die königlichen Museen in Berlin zu senden. Während der Sendung der weißen Statue nach ihrer Anlieferung in der Mitte des Ganges, die Arbeiter, welche an der Stelle zusammenströmten, waren im höchsten Maße überaus und schienen sich an der schönen Herrin nicht satt sehen zu können. Mit der größten Bewunderung wurde die Statue, welcher das seltsame Wort „Glatz“ angedeutet, von den hier umgehenden Glatznamen besetzt und aus dem Boden hervorgehoben. Sie ist jetzt in der Mitte des Ganges, den Hof nach Westen, die Glatz nach Osten gerichtet. Eine nähere Beschreibung der lebenswarmen Materie an der Stelle des Glatzes ergab die erfreuliche Thatsache, daß das Gemälde a la Venonand in Tempera-Malerie vor beinahe 2000 Jahren angefertigt worden war. Verhältnißmäßig auf diesem Bildwerke war seit der Glatz Ausstellung bekannt geworden, für die Materie auf Einwand im Alterthume fast dieser mein eigener Fund als erstes Beispiel auf. Selbstverständlich war mein Entschluß gleich gerath, die merkwürdige Statue sofort an die königlichen Museen in Berlin zu senden. Während der Sendung der weißen Statue nach ihrer Anlieferung in der Mitte des Ganges, die Arbeiter, welche an der Stelle zusammenströmten, waren im höchsten Maße überaus und schienen sich an der schönen Herrin nicht satt sehen zu können. Mit der größten Bewunderung wurde die Statue, welcher das seltsame Wort „Glatz“ angedeutet, von den hier umgehenden Glatznamen besetzt und aus dem Boden hervorgehoben. Sie ist jetzt in der Mitte des Ganges, den Hof nach Westen, die Glatz nach Osten gerichtet. Eine nähere Beschreibung der lebenswarmen Materie an der Stelle des Glatzes ergab die erfreuliche Thatsache, daß das Gemälde a la Venonand in Tempera-Malerie vor beinahe 2000 Jahren angefertigt worden war. Verhältnißmäßig auf diesem Bildwerke war seit der Glatz Ausstellung bekannt geworden, für die Materie auf Einwand im Alterthume fast dieser mein eigener Fund als erstes Beispiel auf. Selbstverständlich war mein Entschluß gleich gerath, die merkwürdige Statue sofort an die königlichen Museen in Berlin zu senden. Während der Sendung der weißen Statue nach ihrer Anlieferung in der Mitte des Ganges, die Arbeiter, welche an der Stelle zusammenströmten, waren im höchsten Maße überaus und schienen sich an der schönen Herrin nicht satt sehen zu können. Mit der größten Bewunderung wurde die Statue, welcher das seltsame Wort „Glatz“ angedeutet, von den hier umgehenden Glatznamen besetzt und aus dem Boden hervorgehoben. Sie ist jetzt in der Mitte des Ganges, den Hof nach Westen, die Glatz nach Osten gerichtet. Eine nähere Beschreibung der lebenswarmen Materie an der Stelle des Glatzes ergab die erfreuliche Thatsache, daß das Gemälde a la Venonand in Tempera-Malerie vor beinahe 2000 Jahren angefertigt worden war. Verhältnißmäßig auf diesem Bildwerke war seit der Glatz Ausstellung bekannt geworden, für die Materie auf Einwand im Alterthume fast dieser mein eigener Fund als erstes Beispiel auf. Selbstverständlich war mein Entschluß gleich gerath, die merkwürdige Statue sofort an die königlichen Museen in Berlin zu senden. Während der Sendung der weißen Statue nach ihrer Anlieferung in der Mitte des Ganges, die Arbeiter, welche an der Stelle zusammenströmten, waren im höchsten Maße überaus und schienen sich an der schönen Herrin nicht satt sehen zu können. Mit der größten Bewunderung wurde die Statue, welcher das seltsame Wort „Glatz“ angedeutet, von den hier umgehenden Glatznamen besetzt und aus dem Boden hervorgehoben. Sie ist jetzt in der Mitte des Ganges, den Hof nach Westen, die Glatz nach Osten gerichtet. Eine nähere Beschreibung der lebenswarmen Materie an der Stelle des Glatzes ergab die erfreuliche Thatsache, daß das Gemälde a la Venonand in Tempera-Malerie vor beinahe 2000 Jahren angefertigt worden war. Verhältnißmäßig auf diesem Bildwerke war seit der Glatz Ausstellung bekannt geworden, für die Materie auf Einwand im Alterthume fast dieser mein eigener Fund als erstes Beispiel auf. Selbstverständlich war mein Entschluß gleich gerath, die merkwürdige Statue sofort an die königlichen Museen in Berlin zu senden. Während der Sendung der weißen Statue nach ihrer Anlieferung in der Mitte des Ganges, die Arbeiter, welche an der Stelle zusammenströmten, waren im höchsten Maße überaus und schienen sich an der schönen Herrin nicht satt sehen zu können. Mit der größten Bewunderung wurde die Statue, welcher das seltsame Wort „Glatz“ angedeutet, von den hier umgehenden Glatznamen besetzt und aus dem Boden hervorgehoben. Sie ist jetzt in der Mitte des Ganges, den Hof nach Westen, die Glatz nach Osten gerichtet. Eine nähere Beschreibung der lebenswarmen Materie an der Stelle des Glatzes ergab die erfreuliche Thatsache, daß das Gemälde a la Venonand in Tempera-Malerie vor beinahe 2000 Jahren angefertigt worden war. Verhältnißmäßig auf diesem Bildwerke war seit der Glatz Ausstellung bekannt geworden, für die Materie auf Einwand im Alterthume fast dieser mein eigener Fund als erstes Beispiel auf. Selbstverständlich war mein Entschluß gleich gerath, die merkwürdige Statue sofort an die königlichen Museen in Berlin zu senden. Während der Sendung der weißen Statue nach ihrer Anlieferung in der Mitte des Ganges, die Arbeiter, welche an der Stelle zusammenströmten, waren im höchsten Maße überaus und schienen sich an der schönen Herrin nicht satt sehen zu können. Mit der größten Bewunderung wurde die Statue, welcher das seltsame Wort „Glatz“ angedeutet, von den hier umgehenden Glatznamen besetzt und aus dem Boden hervorgehoben. Sie ist jetzt in der Mitte des Ganges, den Hof nach Westen, die Glatz nach Osten gerichtet. Eine nähere Beschreibung der lebenswarmen Materie an der Stelle des Glatzes ergab die erfreuliche Thatsache, daß das Gemälde a la Venonand in Tempera-Malerie vor beinahe 2000 Jahren angefertigt worden war. Verhältnißmäßig auf diesem Bildwerke war seit der Glatz Ausstellung bekannt geworden, für die Materie auf Einwand im Alterthume fast dieser mein eigener Fund als erstes Beispiel auf. Selbstverständlich war mein Entschluß gleich gerath, die merkwürdige Statue sofort an die königlichen Museen in Berlin zu senden. Während der Sendung der weißen Statue nach ihrer Anlieferung in der Mitte des Ganges, die Arbeiter, welche an der Stelle zusammenströmten, waren im höchsten Maße überaus und schienen sich an der schönen Herrin nicht satt sehen zu können. Mit der größten Bewunderung wurde die Statue, welcher das seltsame Wort „Glatz“ angedeutet, von den hier umgehenden Glatznamen besetzt und aus dem Boden hervorgehoben. Sie ist jetzt in der Mitte des Ganges, den Hof nach Westen, die Glatz nach Osten gerichtet. Eine nähere Beschreibung der lebenswarmen Materie an der Stelle des Glatzes ergab die erfreuliche Thatsache, daß das Gemälde a la Venonand in Tempera-Malerie vor beinahe 2000 Jahren angefertigt worden war. Verhältnißmäßig auf diesem Bildwerke war seit der Glatz Ausstellung bekannt geworden, für die Materie auf Einwand im Alterthume fast dieser mein eigener Fund als erstes Beispiel auf. Selbstverständlich war mein Entschluß gleich gerath, die merkwürdige Statue sofort an die königlichen Museen in Berlin zu senden. Während der Sendung der weißen Statue nach ihrer Anlieferung in der Mitte des Ganges, die Arbeiter, welche an der Stelle zusammenströmten, waren im höchsten Maße überaus und schienen sich an der schönen Herrin nicht satt sehen zu können. Mit der größten Bewunderung wurde die Statue, welcher das seltsame Wort „Glatz“ angedeutet, von den hier umgehenden Glatznamen besetzt und aus dem Boden hervorgehoben. Sie ist jetzt in der Mitte des Ganges, den Hof nach Westen, die Glatz nach Osten gerichtet. Eine nähere Beschreibung der lebenswarmen Materie an der Stelle des Glatzes ergab die erfreuliche Thatsache, daß das Gemälde a la Venonand in Tempera-Malerie vor beinahe 2000 Jahren angefertigt worden war. Verhältnißmäßig auf diesem Bildwerke war seit der Glatz Ausstellung bekannt geworden, für die Materie auf Einwand im Alterthume fast dieser mein eigener Fund als erstes Beispiel auf. Selbstverständlich war mein Entschluß gleich gerath, die merkwürdige Statue sofort an die königlichen Museen in Berlin zu senden. Während der Sendung der weißen Statue nach ihrer Anlieferung in der Mitte des Ganges, die Arbeiter, welche an der Stelle zusammenströmten, waren im höchsten Maße überaus und schienen sich an der schönen Herrin nicht satt sehen zu können. Mit der größten Bewunderung wurde die Statue, welcher das seltsame Wort „Glatz“ angedeutet, von den hier umgehenden Glatznamen besetzt und aus dem Boden hervorgehoben. Sie ist jetzt in der Mitte des Ganges, den Hof nach Westen, die Glatz nach Osten gerichtet. Eine nähere Beschreibung der lebenswarmen Materie an der Stelle des Glatzes ergab die erfreuliche Thatsache, daß das Gemälde a la Venonand in Tempera-Malerie vor beinahe 2000 Jahren angefertigt worden war. Verhältnißmäßig auf diesem Bildwerke war seit der Glatz Ausstellung bekannt geworden, für die Materie auf Einwand im Alterthume fast dieser mein eigener Fund als erstes Beispiel auf. Selbstverständlich war mein Entschluß gleich gerath, die merkwürdige Statue sofort an die königlichen Museen in Berlin zu senden. Während der Sendung der weißen Statue nach ihrer Anlieferung in der Mitte des Ganges, die Arbeiter, welche an der Stelle zusammenströmten, waren im höchsten Maße überaus und schienen sich an der schönen Herrin nicht satt sehen zu können. Mit der größten Bewunderung wurde die Statue, welcher das seltsame Wort „Glatz“ angedeutet, von den hier umgehenden Glatznamen besetzt und aus dem Boden hervorgehoben. Sie ist jetzt in der Mitte des Ganges, den Hof nach Westen, die Glatz nach Osten gerichtet. Eine nähere Beschreibung der lebenswarmen Materie an der Stelle des Glatzes ergab die erfreuliche Thatsache, daß das Gemälde a la Venonand in Tempera-Malerie vor beinahe 2000 Jahren angefertigt worden war. Verhältnißmäßig auf diesem Bildwerke war seit der Glatz Ausstellung bekannt geworden, für die Materie auf Einwand im Alterthume fast dieser mein eigener Fund als erstes Beispiel auf. Selbstverständlich war mein Entschluß gleich gerath, die merkwürdige Statue sofort an die königlichen Museen in Berlin zu senden. Während der Sendung der weißen Statue nach ihrer Anlieferung in der Mitte des Ganges, die Arbeiter, welche an der Stelle zusammenströmten, waren im höchsten Maße überaus und schienen sich an der schönen Herrin nicht satt sehen zu können. Mit der größten Bewunderung wurde die Statue, welcher das seltsame Wort „Glatz“ angedeutet, von den hier umgehenden Glatznamen besetzt und aus dem Boden hervorgehoben. Sie ist jetzt in der Mitte des Ganges, den Hof nach Westen, die Glatz nach Osten gerichtet. Eine nähere Beschreibung der lebenswarmen Materie an der Stelle des Glatzes ergab die erfreuliche Thatsache, daß das Gemälde a la Venonand in Tempera-Malerie vor beinahe 2000 Jahren angefertigt worden war. Verhältnißmäßig auf diesem Bildwerke war seit der Glatz Ausstellung bekannt geworden, für die Materie auf Einwand im Alterthume fast dieser mein eigener Fund als erstes Beispiel auf. Selbstverständlich war mein Entschluß gleich gerath, die merkwürdige Statue sofort an die königlichen Museen in Berlin zu senden. Während der Sendung der weißen Statue nach ihrer Anlieferung in der Mitte des Ganges, die Arbeiter, welche an der Stelle zusammenströmten, waren im höchsten Maße überaus und schienen sich an der schönen Herrin nicht satt sehen zu können. Mit der größten Bewunderung wurde die Statue, welcher das seltsame Wort „Glatz“ angedeutet, von den hier umgehenden Glatznamen besetzt und aus dem Boden hervorgehoben. Sie ist jetzt in der Mitte des Ganges, den Hof nach Westen, die Glatz nach Osten gerichtet. Eine nähere Beschreibung der lebenswarmen Materie an der Stelle des Glatzes ergab die erfreuliche Thatsache, daß das Gemälde a la Venonand in Tempera-Malerie vor beinahe 2000 Jahren angefertigt worden war. Verhältnißmäßig auf diesem Bildwerke war seit der Glatz Ausstellung bekannt geworden, für die Materie auf Einwand im Alterthume fast dieser mein eigener Fund als erstes Beispiel auf. Selbstverständlich war mein Entschluß gleich gerath, die merkwürdige Statue sofort an die königlichen Museen in Berlin zu senden. Während der Sendung der weißen Statue nach ihrer Anlieferung in der Mitte des Ganges, die Arbeiter, welche an der Stelle zusammenströmten, waren im höchsten Maße überaus und schienen sich an der schönen Herrin nicht satt sehen zu können. Mit der größten Bewunderung wurde die Statue, welcher das seltsame Wort „Glatz“ angedeutet, von den hier umgehenden Glatznamen besetzt und aus dem Boden hervorgehoben. Sie ist jetzt in der Mitte des Ganges, den Hof nach Westen, die Glatz nach Osten gerichtet. Eine nähere Beschreibung der lebenswarmen Materie an der Stelle des Glatzes ergab die erfreuliche Thatsache, daß das Gemälde a la Venonand in Tempera-Malerie vor beinahe 2000 Jahren angefertigt worden war. Verhältnißmäßig auf diesem Bildwerke war seit der Glatz Ausstellung bekannt geworden, für die Materie auf Einwand im Alterthume fast dieser mein eigener Fund als erstes Beispiel auf. Selbstverständlich war mein Entschluß gleich gerath, die merkwürdige Statue sofort an die königlichen Museen in Berlin zu senden. Während der Sendung der weißen Statue nach ihrer Anlieferung in der Mitte des Ganges, die Arbeiter, welche an der Stelle zusammenströmten, waren im höchsten Maße überaus und schienen sich an der schönen Herrin nicht satt sehen zu können. Mit der größten Bewunderung wurde die Statue, welcher das seltsame Wort „Glatz“ angedeutet, von den hier umgehenden Glatznamen besetzt und aus dem Boden hervorgehoben. Sie ist jetzt in der Mitte des Ganges, den Hof nach Westen, die Glatz nach Osten gerichtet. Eine nähere Beschreibung der lebenswarmen Materie an der Stelle des Glatzes ergab die erfreuliche Thatsache, daß das Gemälde a la Venonand in Tempera-Malerie vor beinahe 2000 Jahren angefertigt worden war. Verhältnißmäßig auf diesem Bildwerke war seit der Glatz Ausstellung bekannt geworden, für die Materie auf Einwand im Alterthume fast dieser mein eigener Fund als erstes Beispiel auf. Selbstverständlich war mein Entschluß gleich gerath, die merkwürdige Statue sofort an die königlichen Museen in Berlin zu senden. Während der Sendung der weißen Statue nach ihrer Anlieferung in der Mitte des Ganges, die Arbeiter, welche an der Stelle zusammenströmten, waren im höchsten Maße überaus und schienen sich an der schönen Herrin nicht satt sehen zu können. Mit der größten Bewunderung wurde die Statue, welcher das seltsame Wort „Glatz“ angedeutet, von den hier umgehenden Glatznamen besetzt und aus dem Boden hervorgehoben. Sie ist jetzt in der Mitte des Ganges, den Hof nach Westen, die Glatz nach Osten gerichtet. Eine nähere Beschreibung der lebenswarmen Materie an der Stelle des Glatzes ergab die erfreuliche Thatsache, daß das Gemälde a la Venonand in Tempera-Malerie vor beinahe 2000 Jahren angefertigt worden war. Verhältnißmäßig auf diesem Bildwerke war seit der Glatz Ausstellung bekannt geworden, für die Materie auf Einwand im Alterthume fast dieser mein eigener Fund als erstes Beispiel auf. Selbstverständlich war mein Entschluß gleich gerath, die merkwürdige Statue sofort an die königlichen Museen in Berlin zu senden. Während der Sendung der weißen Statue nach ihrer Anlieferung in der Mitte des Ganges, die Arbeiter, welche an der Stelle zusammenströmten, waren im höchsten Maße überaus und schienen sich an der schönen Herrin nicht satt sehen zu können. Mit der größten Bewunderung wurde die Statue, welcher das seltsame Wort „Glatz“ angedeutet, von den hier umgehenden Glatznamen besetzt und aus dem Boden hervorgehoben. Sie ist jetzt in der Mitte des Ganges, den Hof nach Westen, die Glatz nach Osten gerichtet. Eine nähere Beschreibung der lebenswarmen Materie an der Stelle des Glatzes ergab die erfreuliche Thatsache, daß das Gemälde a la Venonand in Tempera-Malerie vor beinahe 2000 Jahren angefertigt worden war. Verhältnißmäßig auf diesem Bildwerke war seit der Glatz Ausstellung bekannt geworden, für die Materie auf Einwand im Alterthume fast dieser mein eigener Fund als erstes Beispiel auf. Selbstverständlich war mein Entschluß gleich gerath, die merkwürdige Statue sofort an die königlichen Museen in Berlin zu senden. Während der Sendung der weißen Statue nach ihrer Anlieferung in der Mitte des Ganges, die Arbeiter, welche an der Stelle zusammenströmten, waren im höchsten Maße überaus und schienen sich an der schönen Herrin nicht satt sehen zu können. Mit der größten Bewunderung wurde die Statue, welcher das seltsame Wort „Glatz“ angedeutet, von den hier umgehenden Glatznamen besetzt und aus dem Boden hervorgehoben. Sie ist jetzt in der Mitte des Ganges, den Hof nach Westen, die Glatz nach Osten gerichtet. Eine nähere Beschreibung der lebenswarmen Materie an der Stelle des Glatzes ergab die erfreuliche Thatsache, daß das Gemälde a la Venonand in Tempera-Malerie vor beinahe 2000 Jahren angefertigt worden war. Verhältnißmäßig auf diesem Bildwerke war seit der Glatz Ausstellung bekannt geworden, für die Materie auf Einwand im Alterthume fast dieser mein eigener Fund als erstes Beispiel auf. Selbstverständlich war mein Entschluß gleich gerath, die merkwürdige Statue sofort an die königlichen Museen in Berlin zu senden. Während der Sendung der weißen Statue nach ihrer Anlieferung in der Mitte des Ganges, die Arbeiter, welche an der Stelle zusammenströmten, waren im höchsten Maße überaus und schienen sich an der schönen Herrin nicht satt sehen zu können. Mit der größten Bewunderung wurde die Statue, welcher das seltsame Wort „Glatz“ angedeutet, von den hier umgehenden Glatznamen besetzt und aus dem Boden hervorgehoben. Sie ist jetzt in der Mitte des Ganges, den Hof nach Westen, die Glatz nach Osten gerichtet. Eine nähere Beschreibung der lebenswarmen Materie an der Stelle des Glatzes ergab die erfreuliche Thatsache, daß das Gemälde a la Venonand in Tempera-Malerie vor beinahe 2000 Jahren angefertigt worden war. Verhältnißmäßig auf diesem Bildwerke war seit der Glatz Ausstellung bekannt geworden, für die Materie auf Einwand im Alterthume fast dieser mein eigener Fund als erstes Beispiel auf. Selbstverständlich war mein Entschluß gleich gerath, die merkwürdige Statue sofort an die königlichen Museen in Berlin zu senden. Während der Sendung der weißen Statue nach ihrer Anlieferung in der Mitte des Ganges, die Arbeiter, welche an der Stelle zusammenströmten, waren im höchsten Maße überaus und schienen sich an der schönen Herrin nicht satt sehen zu können. Mit der größten Bewunderung wurde die Statue, welcher das seltsame Wort „Glatz“ angedeutet, von den hier umgehenden Glatznamen besetzt und aus dem Boden hervorgehoben. Sie ist jetzt in der Mitte des Ganges, den Hof nach Westen, die Glatz nach Osten gerichtet. Eine nähere Beschreibung der lebenswarmen Materie an der Stelle des Glatzes ergab die erfreuliche Thatsache, daß das Gemälde a la Venonand in Tempera-Malerie vor beinahe 2000 Jahren angefertigt worden war. Verhältnißmäßig auf diesem Bildwerke war seit der Glatz Ausstellung bekannt geworden, für die Materie auf Einwand im Alterthume fast dieser mein eigener Fund als erstes Beispiel auf. Selbstverständlich war mein Entschluß gleich gerath, die merkwürdige Statue sofort an die königlichen Museen in Berlin zu senden. Während der Sendung der weißen Statue nach ihrer Anlieferung in der Mitte des Ganges, die Arbeiter, welche an der Stelle zusammenströmten, waren im höchsten Maße überaus und schienen sich an der schönen Herrin nicht satt sehen zu können. Mit der größten Bewunderung wurde die Statue, welcher das seltsame Wort „Glatz“ angedeutet, von den hier umgehenden Glatznamen besetzt und aus dem Boden hervorgehoben. Sie ist jetzt in der Mitte des Ganges, den Hof nach Westen, die Glatz nach Osten gerichtet. Eine nähere Beschreibung der lebenswarmen Materie an der Stelle des Glatzes ergab die erfreuliche Thatsache, daß das Gemälde a la Venonand in Tempera-Malerie vor beinahe 2000 Jahren angefertigt worden war. Verhältnißmäßig auf diesem Bildwerke war seit der Glatz Ausstellung bekannt geworden, für die Materie auf Einwand im Alterthume fast dieser mein eigener Fund als erstes Beispiel auf. Selbstverständlich war mein Entschluß gleich gerath, die merkwürdige Statue sofort an die königlichen Museen in Berlin zu senden. Während der Sendung der weißen Statue nach ihrer Anlieferung in der Mitte des Ganges, die Arbeiter, welche an der Stelle zusammenströmten, waren im höchsten Maße überaus und schienen sich an der schönen Herrin nicht satt sehen zu können. Mit der größten Bewunderung wurde die Statue, welcher das seltsame Wort „Glatz“ angedeutet, von den hier umgehenden Glatznamen besetzt und aus dem Boden hervorgehoben. Sie ist jetzt in der Mitte des Ganges, den Hof nach Westen, die Glatz nach Osten gerichtet. Eine nähere Beschreibung der lebenswarmen Materie an der Stelle des Glatzes ergab die erfreuliche Thatsache, daß das Gemälde a la Venonand in Tempera-Malerie vor beinahe 2000 Jahren angefertigt worden war. Verhältnißmäßig auf diesem Bildwerke war seit der Glatz Ausstellung bekannt geworden, für die Materie auf Einwand im Alterthume fast dieser mein eigener Fund als erstes Beispiel auf. Selbstverständlich war mein Entschluß gleich gerath, die merkwürdige Statue sofort an die königlichen Museen in Berlin zu senden. Während der Sendung der weißen Statue nach ihrer Anlieferung in der Mitte des Ganges, die Arbeiter, welche an der Stelle zusammenströmten, waren im höchsten Maße überaus und schienen sich an der schönen Herrin nicht satt sehen zu können. Mit der größten Bewunderung wurde die Statue, welcher das seltsame Wort „Glatz“ angedeutet, von den hier umgehenden Glatznamen besetzt und aus dem Boden hervorgehoben. Sie ist jetzt in der Mitte des Ganges, den Hof nach Westen, die Glatz nach Osten gerichtet. Eine nähere Beschreibung der lebenswarmen Materie an der Stelle des Glatzes ergab die

Die chem. Wasch-Anstalt und Färberei

von **Bernhard Dalichow,**

Große Ulrichstraße Nr. 8,

leistet das erdenklich Beste, was auf diesem Gebiete geboten wird.

Borgerückter Saison wegen verkauften **Sommerkleiderstoffe** **Schulze & Petermann,**
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Kleinere Reste, zusammenpassend für Kinderkleidchen sehr billig.
Schwarze Schürzenreste.

Halle a. S., Clearingstraße 1, 1 Treppe,
Eingang unterhalb des hies. Leibhauses.

Fürstliches Conservatorium der Musik in Sondershausen.

Vollständige Ausbildung in allen Zweigen der Musik. Instrumental-
schule 150 Mk., Gesangs- u. Orgelschule 200 Mk. jährlich. Pensionen durchschnittl.
600 Mk. jährlich. Beginn des Wintersemesters am 22. September. Prospect
gratis durch den tücht. Director Hofcapellmeister Prof. Schroeder.

Löbejün.

Dem geehrten Publikum von Löbejün und Umgegend machen wir
hierdurch bekannt, daß unter früherer wohlbekannter beliebter Kapellmeister
Herr W. Müller vorhin die Direction sowie sämtliche geschäftliche
Angelegenheiten des Corps wieder übernimmt. Wir bitten deshalb mit
bestimmten Aufträgen und Anträgen sich direct an letzteren wenden zu wollen.
Löbejüner vorm. Bergcapelle.

Tapeten!

Billiger als alle Concurrenz! Man überzeuge sich und lasse
sich meine Musterkarte schicken, oder nehme gest. in meinem Geschäfts-
local Notiz von den billigen Preisen.
G. Fraucendorf, Schulgasse 2a u. b.

Willy Graf (vormals Ludw. Siever)

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung
Ascherleben, Krügerbrücke 4.
Schnellste Besorgung aller literarischen u. musikalischen
Erscheinungen.
Größtes Lager landwirthschaftlicher Bücher.
Sämmtliche Schreibwaren. **Geschäftsbücher in allen Linaturen.**
Grosses Papierlager. Reichhaltige Ausstellung elegant gerahmter Kupferstiche.
Stahlstiche, Photographien u. s. w. in allen Grössen, zu Geschenken bestens geeignet.
— Kataloge gratis und franco. —

Offerte von Brennmaterialien.

Oberröhliger Briquettes,
Luckenauer do.
Böhmische Salokohle,
Zwickauer Steinkohle,
Stubencoaks, Grudecoaks,
Mass-Press-Steine, schöne, große Steine, vorzüglich
im Brennen, aus bester Kohle geformt,
Kiefern-Holz in Metern und Kleingebäd,
bester Qualität, in Locomotiv und Fuhrn, frei Gefäß liefert
Chr. Storz,
Marienstraße Nr. 7.

Pastoren-Tabak

à Pfd. 80 Pfg. — Post-Paket v. 10 Pfd. 8 Mk. incl. Satz u. franco.
— unbedenklich — trotz allem Versuch der Concurrenz!
efficet **Gustav Moritz, Halle a. S.**

Weine

Fußbodenfarben u. Lacke

trocknen schnell und sind an Haltbarkeit unerreicht.
Ernst Jentzsch, Leipzigerstraße 31.



Schutz für Wände und Tapeten

Das einzig rationelle
bietet der unter No. 56389 patentierte
Gardin- u. Rouleaux-Ständer „Bavaria“
mit verschlebbaren Rosettenhaltern.
Derselbe ist in Höhe und Breite verstell-
bar, leicht transportabel und bei jedem Woh-
nungswechsel wieder verwendbar.
Vorhangständer-Fabrik „Bavaria“
Schuler & Cie. in München,
Schraudolphstr. 5.
Prospecte gratis.

Vertreter f. Halle: **Wm. Dietze, Glasermstr.**
Eingypsen von Eisentheilen gänzlich ausgeschlossen.

Cellulose-Pat.-Packpapier

ist das vortheilhafteste Einschlagpapier, weil sehr fest und dabei leicht,
per Centner Mk. 14, 17 u. 18 (3 Qualitäten),
offert vom Lager in allen gangbaren Formaten
Aug. Weddy, Papier-Fabriklager.

Leipziger Röhrendampfkessel Fabrik

mit **Breda & Co., H. KUBANDEL**
Schkeuditz bei Leipzig
haben in anerkannter Schicklichkeit
ausgeführt
**Circulations-Wasserröhren-
Kessel**
Sicherheits-Dampfkessel.
Langjährige Erfahrungen geringer Raumbedarf hoher
Dampfdruck grosse Brennmaterialersparnis Patent-Verschlüsse.

Hypotheken-, Bank- u. Wechselgeschäft. Dupuis & Klauke

Obere Leipzigerstrasse.

Goslar am Harz.

Nervenheilanstalt Marienbad.
familiennah. Prospecte. Cur das ganze Jahr hindurch.
Sanitätsrath Dr. F. Servaes.

Sanatorium und Wasserheilanstalt

Zuckmantel, Oesterr.-Schlesien.

Hydro-, Mechano-, Elektrotherapie. Elektrisches Zwei-Stellen-
Bad. Diät, Terrainturen. Geröllige Hochgebirgs- und Waldluft.
Brettle möglich. Prospecte franco und gratis.
Eigentümer und ärztlicher Leiter: **Dr. Ludwig Schweinburg,**
langjähriger I. Assistent des Prof. Winterhyn in Wien-Haltenleuten.

Von der Reise zurück.
Sanitätsrath Dr. Lüdicke.

Doppelte Buchführung
nach leicht fasslicher Methode wird
gründl. gelehrt. Honorar gering.
Werbungen erbittet unter E. 303
an die Exped. dieser Zeitung.

Man kauft

neue u. gebrauchte Faden-, Com-
toir- und Rechenapparate, Ein-
richtungen, sowie Möbel jeder Art
in größter Auswahl billig in den
Veranstaltungen von
Friedrich Peileke, Geißstr. 29.

Thürschlösser

in großer Auswahl hält stets Lager
und fertigt nach Wunsch
Aug. Schöppe, Schlossermeister,
Halle a. S., Mittelstraße 2.

G. Clauss Nachf.,

Gr. Märkerstraße 23.
Für Wiederverkäufer bester Bezug
von Tafeln, Bleistiften, Galtern,
Federn, Ballpointen, Gratulati-
onskarten, sowie Möbel jeder Art,
zum nam. Reichthum Briefpapieren
Couvertis, Stocklaternen.

2 Göt. schöne neue volle Betten
sind nothwendig zu verkaufen
Steintor 3 im Galions.

Große Auswahl

neuer u. wenig gebrauchter Möbel
als: Sopha's, Kleiderkredenz,
Vertico's, Kommoden, Tische,
Stühle in Nubbum, Mahagoni und
Buche, Kleiderbüchse, Küchen-
schränke, Bettstellen mit und ohne
Matratze, antike u. moderne Möbel
mit und ohne Schlagwerk hat billig
zu verkaufen
Fr. Noack, Geißstr. 18/19.

St. Andreasberg am Harz.

Hôtel Rathhaus,
altrenommiert, schönste Lage,
Pension von 4,50 Mk. an, Logis von
1,50 Mk. an, Table d'hôte 1,50 Mk.

Reconvalescentenstation Braunlage am Harz

für Genesende (sobald sie einer ärzt-
lichen Ueberwachung nicht mehr be-
dürfen) — Urtarme, — körperlich
Geschwächte, oder Lebensanstrengte
aus den weniger benutzten Ländern
(Arbeiter, Handwerker, Unterbeamte,
Elementarlehrer etc.). Gute Verpflegung,
gelimbe Wohnung gegen Erstattung der
Selbstkosten.

Kranke (Schwindelkrüchtige etc.) von der
Aufnahme ausgeschlossen. Eröffnung
am 15. Mai.
Uebungen unter Einleitung einer
ärztlichen Besichtigung über Bedürf-
tigkeit und Gesundheitszustand zu richten
an den

**Vorstand
des Krankenpflegevereins
zu Schneebef.**

David's

deutsche Schokoladen, Hallenser Kakao.

Reinste und feinste Erzeugnisse der
Schokoladenfabrik von **Fr. David Söhne.**

Für den Angeigentheil verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Mit Unterstützung d. Staat.